

Der Radtacho zeigt es an: Ich werde Bürgerking!



Mein Haus, mein Auto, mein Pferd heißt es für die einen. Für mich heißt es, meine Wohnung, mein MVV, mein Radl. Und das ist auch gut so, denn ich bin ein leidenschaftlicher Radler.

Radeln ist sowohl sportliche Betätigung als auch sinnliches Erlebnis. Die Stadt, den Wald oder die Isarauen zu erfahren, zu erspüren, zu erriechen, das hat schon was.

München ist ein Paradies für Radfahrer. Im Wald, da sind nicht mehr die Räuber, sondern idyllische Radwege. Bei

ANZEIGE

mir ums Eck ist gleich der Perlach Forst, da kann ich mich quasi ganz nah idyllisch austoben. Das Radeln an sich ist schon

eine feine Sache. Ich genieße es nicht nur als reine Spazierfahrt, sondern auch dann, wenn ich zu Besorgungen unterwegs bin. Husch, husch ins Körbchen mit dem jeweiligen Einkauf und auf geht's zur nächsten Station.

Um den Drahtesel entsprechend bei Laune zu halten, ist nicht nur zum Start in die Saison, sondern auch von Fall zu Fall ein bisschen Radpflege wichtig. Wie man sich bettet, so liegt man, und wie man sein Rad pflegt, so fährt man. Ich fahre derzeit einen kleinen Alu-Flitzer von DAHON mit 20-Zoll-Reifen. Das heißt, ich bin so wendig, wie mit einem Zirkusradl.

Damit auch immer alles läuft wie geschmiert, lasse ich bei Bedarf im Fachgeschäft Hand anlegen. Das ist entschieden besser, als wenn ich selbst vogelwild daran rumschrauben würde.

Bei mir ums Eck in der Chiemgaustraße ist der Radlmarkt Paul & Sailer. Da gibt es eine riesige Auswahl an Fahrrädern und auch den entsprechenden Service, damit das Radl topfit bleibt und durch alle Touren schnurrt.

Kleine oder große Radtouren wären aber nur halb so schön, wenn es dazwischen oder danach nicht eine anständige Belohnung gäbe. Es ist immer wieder ein besonderer Genuss, nach dem sportlichen Einsatz gemütlich Brotzeit zu machen und eine Radlerhalbe zu zischen, oder auch zwei. Dafür ist beim Benno im Bier-

garten reichlich gesorgt. Dort unterm Schatten von Kastanien eine Tour nochmals Revue passieren zu lassen, das hat schon was. Und da eilt dann gar nichts mehr, denn von der Stadelheimer Straße bis zu mir nach Hause ist nur ein Katzensprung.

Wenn ich nach einer Radtour auf den Tacho schau, dann bin ich oftmals selbst überrascht, was ich da so an Kilometern drauf hab. Und wenn ich am Ende der Saison draufschau, da bin ich ganz stolz auf mich, was ich insgesamt erstrampelt habe. Und das alles ungedopt und ohne von der Telekom gesponsert zu sein.

Gemessen an den Kilometern, die ich schon durch München geradelt bin, könnte ich, wenn unser roter Radler, Christian Ude, fertig hat, locker sein

ANZEIGE

Nachfolger als Bürgerking werden. **In diesem Sinne Ihre Christine Matouschek**

Buchautorin Christine Matouschek lebt in Giesing und ist für „Hallo München“ einmal monatlich „Unterwegs im Osten“.



Die Radlwelt von Christine Matouschek in Bildern von Christine Matouschek.